

## Die Aktie 514190

### Kursentwicklung am Aktienmarkt

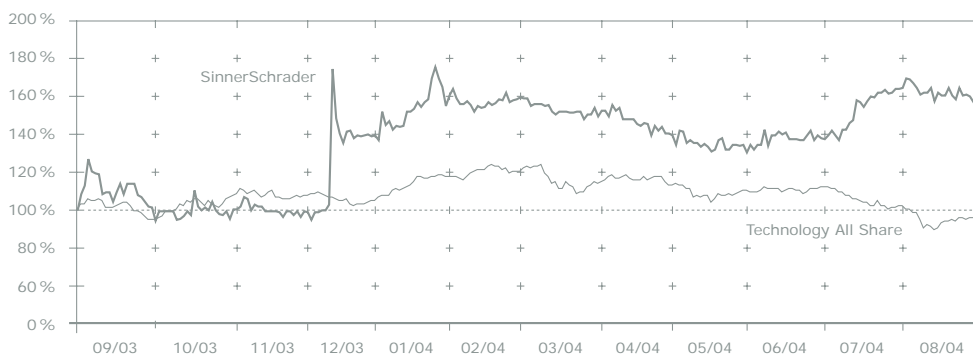
Die Aktien am deutschen Aktienmarkt entwickelten sich im Zeitraum des SinnerSchrader-Geschäftsjahres 2003/2004 (vom 1. September 2003 bis 31. August 2004) mit einer Gesamtperformance von fast 10 % insgesamt positiv. Die branchenübergreifenden Börsenbarometer DAX und Prime All Share stiegen vom Schlusskurs am 29. August 2003 bis zum Schlusskurs am 31. August 2004 um 8,6 % bzw. 9,5 %. Die Erwartung einer allgemeinen Konjunkturbelebung für das Jahr 2004 hat nach Tiefstkursen im Oktober 2003 zu einem kontinuierlichen Anstieg der Kurse bis Februar 2004 geführt. Seitdem bewegte sich der Gesamtmarkt mit einiger Volatilität im Wesentlichen seitwärts, u. a. aufgrund der von hohen Ölpreisen und niedrigen Dollarkursen befürchteten negativen Konjunkturlinien.

Im Unterschied zum Gesamtmarkt hat sich das Technologiesegment, dem SinnerSchrader zugeordnet wird, seit Februar 2004 wieder kontinuierlich abgeschwächt und den Berichtszeitraum insgesamt mit einer negativen Performance abgeschlossen: TecDAX und Technology All Share lagen am 31. August 2004 um 9,3 % bzw. 6,3 % unterhalb des Standes vom 29. August 2003. Bei näherem Blick zeigt sich, dass dieser Abschwung während der zweiten Hälfte des SinnerSchrader-Geschäftsjahres vor allem auf Unternehmen der Branchen Halbleiter, Computer-Hardware u. Ä. zurückzuführen war. Der Branchenindex Prime Software, zu dem auch SinnerSchrader gehört, hat sich seit Februar ähnlich wie der breite Markt seitwärts entwickelt und damit im gesamten Berichtsjahr eine Performance von 6,5 % erreicht. Das Börsenumfeld für die Entwicklung der SinnerSchrader-Aktie war demnach in 2003/2004 insgesamt verhalten freundlich.

### Entwicklung der SinnerSchrader-Aktie

Mit einem Anstieg des Kurses um mehr als 70 % von 2,01 € im Frankfurter Parketthandel am 29. August 2003 auf 3,45 € am 31. August 2004 hat sich die SinnerSchrader-Aktie im Berichtszeitraum erheblich besser entwickelt als der Markt. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die Bereitschaft von Vorstand und Aufsichtsrat, einen Großteil der von der Gesellschaft gehaltenen Liquidität durch die Herabsetzung des Eigenkapitals an die Aktionäre auszuschütten. Mit der Ankündigung am 9. Dezember 2003, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse für eine solche Sonderausschüttung zur Zustimmung vorlegen würden, ist der Kurs der SinnerSchrader-Aktie von einem Niveau um 2 € auf ein Niveau um 3 € gesprungen.

### Kursverlauf der SinnerSchrader-Aktie 2003/2004 (indexiert)



SinnerSchrader-Aktie: <sup>1)</sup>

Vorjahresschlusskurs: 2,01 €

Höchstkurs: 3,66 €

Tiefstkurs: 1,91 €

Jahresschlusskurs: 3,45 €

Performance: 71,6 %

<sup>1)</sup> Frankfurter Parketthandel.

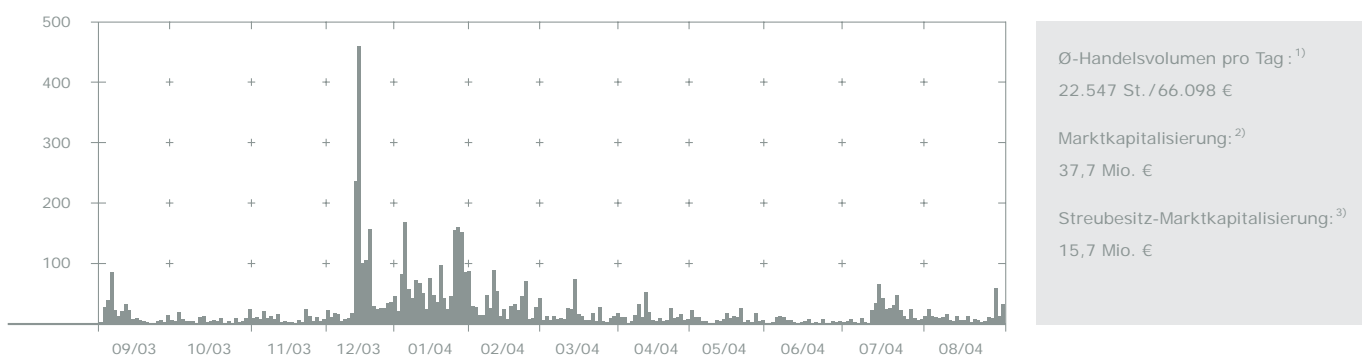
## Die Aktie

Im Juli 2004 konnte SinnerSchrader dann mit der Bekanntgabe der Geschäftszahlen für das dritte Quartal 2003/2004 zeigen, dass der negative Umsatztrend im Verlauf des ersten Halbjahres 2004 gestoppt worden war, dass die Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen zu deutlich verbesserten operativen Ergebnissen geführt hatten und dass die Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahresverlauf stabil im Plus lag. Der Aktienmarkt hat diese Zahlen sehr positiv aufgenommen; der Kurs der SinnerSchrader-Aktie zog nach der Bekanntgabe der Zahlen auf ein Niveau von 3,30 € an und erreichte zum 31. August 2004 den Jahresschlusskurs von 3,45 €.

Die Sonderausschüttung, die Verbesserung der operativen Performance und das wieder erwachende Interesse der Börse am Thema Internet, vor allem getragen durch die Erfolge von Firmen wie Amazon, Ebay und Google, haben zusammen mit der besseren Kursperformance auch zu einem signifikanten Anstieg des durchschnittlichen Handelsvolumens geführt. Gemessen in Stückzahlen hat sich das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen aller deutschen Börsen, an denen SinnerSchrader-Aktien gehandelt werden, von 10.551 Aktien auf 22.547 Aktien mehr als verdoppelt. Aufgrund der parallel dazu gestiegenen Kurse bedeutete dies fast eine Vervierfachung des in Transaktionsgegenwerten gemessenen durchschnittlichen täglichen Handelsvolumens von knapp 18 T€ auf 66 T€.

**Sonderausschüttung**

Der Kurssprung zur Bekanntgabe der Sonderausschüttung im Dezember 2003 verdeutlicht, mit welcher Skepsis der Kapitalmarkt seit dem Platzen der Börsenblase die hohen Cashbestände bei Unternehmen des ehemaligen Neuen Marktes bewertete. Der Bestand an liquiden Mitteln je im Umlauf befindliche Aktie hatte bei SinnerSchrader seit Börsengang zu keinem Zeitpunkt unter 2,20 € gelegen. Dennoch wurde die Aktie, von wenigen kurzen Phasen abgesehen, seit dem Sommer 2002 bis zum 9. Dezember 2003 unterhalb dieses Niveaus gehandelt. Ganz offensichtlich verband der Kapitalmarkt das Festhalten an hohen Liquiditätsbeständen mit der Erwartung eines durch operative Verluste weiterhin negativen Cashflows oder riskanter, auf Akquisitionen abzielender Wachstumsbestrebungen.

**Handelsvolumen der SinnerSchrader-Aktie 2003/2004 in TSt.<sup>1)</sup>**

<sup>1)</sup> Xetra, Frankfurt am Main, Hamburg, Stuttgart, München, Düsseldorf, Hannover, Berlin-Bremen. <sup>2)</sup> Aktien im Umlauf x Schlusskurs Frankfurter Parketthandel am 31.08.2004.

<sup>3)</sup> Free Float x Schlusskurs Xetra am 31.08.2004, gemäß Angaben Deutsche Börse AG.

## Die Aktie

Diese strukturelle Unterbewertung war für Vorstand und Aufsichtsrat einer der wichtigsten Gründe, der Hauptversammlung eine Sonderausschüttung im Umfang von 20,8 Mio. € oder knapp 85 % der zum 31. August 2003 gehaltenen liquiden Mittel vorzuschlagen. Mit der Entscheidung haben Vorstand und Aufsichtsrat deutlich gemacht, dass sie für SinnerSchrader eine im Wesentlichen organische Wachstumsstrategie planen und dass dafür angesichts eines bereits für 2003/2004 erwarteten positiven Cashflows liquide Mittel in weit geringerem Umfang benötigt werden. Der Markt hat die Ankündigung, wie beschrieben, äußerst positiv aufgenommen.

**Bestand an eigenen Aktien**

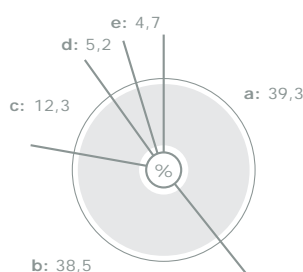
Dass der Vorstand eine Kursbewertung unterhalb des Cashbestandes je Aktie für eine Unterbewertung hielt, hat er vor allem dadurch deutlich gemacht, dass er seit Sommer 2002 bis zum Herbst 2003 unter Nutzung der entsprechenden Freigaben durch die Hauptversammlung und der in den Boomjahren gebildeten Gewinnrücklagen eigene Aktien am Markt zurückgekauft hat. Die Aktien wurden zurückerworben, um sie für die Bedienung der Mitarbeiteroptionsprogramme und für im Umfang beherrschbare Akquisitionen zu verwenden. Bei Beendigung der Rückkäufe Anfang Oktober 2003 hatte SinnerSchrader einen Bestand von 611.827 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 1,53 € aufgebaut.

Aufgrund der erfreulichen Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie ab Dezember 2003 befanden sich erstmals während zweier Ausübungsfenster im Januar/Februar 2004 und im Juli/August 2004 Mitarbeiteroptionen, die im Oktober 2001 mit einem Ausübungspreis von 2,76 € zugeteilt worden waren, im Geld. Von der Möglichkeit zur Ausübung wurde im Umfang von 6.227 Aktien Gebrauch gemacht, die den Mitarbeitern aus dem Bestand an eigenen Aktien angedient wurden.

Zum 31. August 2004 belief sich der Bestand an eigenen Aktien auf 605.800 Aktien, die unverändert mit durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,53 € zu Buche standen.

**Kennzahlen zur SinnerSchrader-Aktie und -Aktionärsstruktur zum 31.08.2004 in %**

Wertpapierkennnummer:	514190
ISIN:	DE0005141907
Symbol:	SZZ
Zulassungssegment:	Prime Standard/ Geregelter Markt
Indizes:	Prime All Share, Prime Software, Technology All Share, CDAX
Designated Sponsors:	Berenberg Bank
Ausgegebene Aktien:	11.542.764
Aktien im Umlauf:	10.937.164



- a: Streubesitz
- b: Oliver Sinner, Matthias Schrader und Familien
- c: Strategischer Investor
- d: Eigene Aktien der Gesellschaft
- e: Pre-IPO-beteiligte Mitarbeiter von SinnerSchrader

Die Aktie

---

**Investor Relations**

Die Investor-Relations-Arbeit des Geschäftsjahres 2003/2004 war geprägt durch die Sonderausschüttung. Das gesteigerte Interesse an der Aktie und der durch die Sonderausschüttung hervorgerufene Informationsbedarf haben zu zahlreichen Kontakten zwischen Unternehmen und Aktionären geführt. Wichtiger noch für die zukünftige Kursentwicklung war allerdings, dass sich im Verlauf der zweiten Geschäftsjahreshälfte auch das professionelle Interesse an Aktien im Umfeld des Internets im Allgemeinen und – nach erfolgreicher Reorganisation und Fortschritten bei der Rückkehr zu Profitabilität – an SinnerSchrader-Aktien im Besonderen spürbar erhöht hat. Die Entwicklung des Handelsvolumens und die Reaktion des Marktes auf die Zahlen des dritten Quartals haben gezeigt, dass der SinnerSchrader-Aktie nach wie vor eine gute Aufmerksamkeit entgegengebracht wird.

Transparenz und Offenheit in der Kommunikation, wie sie auch in dem von SinnerSchrader weitgehend umgesetzten Corporate-Governance-Kodex gefordert sind, waren unverändert die Leitlinien der Aktionärsbetreuung, in deren Zentrum immer stärker der Investoren-Bereich auf der Website von SinnerSchrader unter [www.sinerschrader.de](http://www.sinerschrader.de) gerückt ist.

**Aktionärsstruktur**

Die Aktionärsstruktur hat sich, soweit uns bekannt ist, im Berichtszeitraum nur geringfügig verändert. Zum 31. August 2004 hielt die SinnerSchrader AG 605.600 eigene Aktien, was einem Anteil von rd. 5,3 % am Grundkapital entspricht. Von den Gründerfamilien und Pre-IPO-Investoren wurden zum 31. August 2004 insgesamt 55,5 % der Anteile gehalten. Pflichtmitteilungen gem. § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind der SinnerSchrader AG im Verlauf des Geschäftsjahres 2003/2004 nicht gemacht worden.